„Mein Garten tut Wittlich gut“

Grün gestalten – Klima schützen – Wohlfühlen im Neubaugebiet „In der Spitz“

Ihr neues Zuhause wächst – lassen Sie auch das Grün mitwachsen! Begrünte Vorgärten machen Ihr Wohngebiet kühler, freundlicher und lebenswerter.

Warum jeder Garten und jeder Vorgarten zählt

Hitzeperioden und Starkregen nehmen auch in Wittlich zu. Begrünte Gärten und Vorgärten helfen, die Folgen des Klimawandels abzumildern: Sie kühlen die Umgebung, speichern Regenwasser und verbessern die Luftqualität. Gleichzeitig schaffen sie Lebensraum für Insekten und Vögel – direkt vor Ihrer Haustür.

- Kühler: Pflanzen spenden Schatten und verdunsten Wasser – das wirkt wie eine natürliche Klimaanlage.
- Trockener Keller: Unversiegelte Flächen nehmen Regenwasser auf und entlasten Kanalisation und Grundstück.
- Mehr Leben: Blühende Beete und Sträucher bieten Nahrung und Schutz für Bienen, Schmetterlinge & Co.

Das ist für Ihr Grundstück vorgesehen

Im Bebauungsplan für das Neubaugebiet „In der Spitz“ ist geregelt, dass in den Vorgärten mindestens 30% der Vorgartenfläche und mindestens 40% des Gesamtgrundstückes begrünt werden müssen. Außerdem gibt es Empfehlungen für klimaangepasste Baum- und Gehölzarten, die Hitze und Trockenheit gut vertragen.

Wir wissen, in der Bauphase ist viel zu organisieren, und nicht immer ist alles sofort präsent. Dieser Flyer soll Sie freundlich daran erinnern und Ihnen die Umsetzung erleichtern.

Kurz-Check:

- ☐ Mindestens 30% Vorgartenfläche bepflanzt
- ☐ Mindestens 40% Gesamtgrundstücksfläche begrünt und bepflanzt
- ☐ Möglichst wenig versiegelt (nur Wege/zufahrtsnotwendig)
- ☐ Zulässige Grundflächenzahl berücksichtigt
- ☐ Zufahrten, Zuwegungen und Stellplätzen mit versickerungsfähigen Materialien befestigt
- ☐ Mindestens ein mittelgroßer Laubbaum oder ein hochstämmiger Obstbaum oder 10 Laubsträucher gepflanzt
- ☐ Stützmauern begrünt

Einfache Ideen für Ihr Garten-Grün

Schon mit wenigen Elementen wird Ihr Vorgarten / Garten klima- und zukunftsfest – ohne großen Pflegeaufwand.

- Stauden statt Schotter: Pflegeleichte Stauden und Bodendecker statt Kies- oder Schotterflächen.
- Bäume pflanzen: Ein (kleiner) Hausbaum sorgt für Schatten und ein angenehmes Mikroklima.
- Regen versickern lassen: Beete und Rasenflächen ermöglichen, dass Regenwasser versickert, statt oberflächlich abzufließen.
- Vielfalt bringt Leben: Kombinieren Sie Blühstauden, Sträucher und heimische Gehölze – das freut Insekten und Vögel.

Wir unterstützen Sie gerne

Im Bebauungsplan „In der Spitz“ ist eine Liste empfohlener Baum- und Gehölzarten enthalten. Diese Arten sind besonders klimaresilient ausgewählt.
Einen Auszug dieser Liste finden Sie auch auf der Rückseite dieses Flyers.

Hier geht es zum Bebauungsplan „In der Spitz“:

Die Stadt Wittlich möchte Sie auf dem Weg zu einem lebendigen, klimaangepassten Garten begleiten – nicht mit Paragraphen, sondern mit Beratung und Ideen.

Wenn Sie Fragen zur Begrünung Ihres Grundstückes, zur 30%- bzw. 40%-Regel oder zu geeigneten Pflanzenarten haben, melden Sie sich gerne bei uns. Gemeinsam sorgen wir dafür, dass Ihr neues Zuhause auch in Zukunft ein angenehmer Ort zum Leben bleibt.

Stadt Wittlich

Klimaanpassungsmanagement
Julia Hollweg
Telefon: 06571 – 17 1253

E-Mail: klimaschutz@stadt.wittlich.de

Bei Fragen zu Ihren Bauunterlagen oder dem Bebauungsplan:

Bauabteilung
Andrea Junk
Telefon: 06571 – 17 1211

Maureen Orth
Telefon: 06571 – 17 1210

E-Mail: bauantrag@stadt.wittlich.de

„Grün vor der Tür – gut fürs Klima, gut für Wittlich, gut für Dich.“

Für die Gestaltung der Grün- und Freiflächen können folgende Arten verwendet werden:

Großkronige Bäume (1. Ord.)
Acer platanoides (Spitzahorn), Acer pseudoplatanus (Bergahorn), Aesculus hippocastane-um (Rosskastanie), Aesculus x carnea (Scharlach-Rosskastanie), Carpinus betulus (Hain-buche), Castanea sativa (Marone), Ginko biloba (Ginko), Juglans regia (Walnuss), Maul-beerbaum (Morus alba oder Morus nigra), Quercus petraea (Traubeneiche), Quercus robur (Stieleiche), Tilia cordata (Winterlinde)

Mittel- bis kleinkronige Bäume (2. Ord.)
Acer campestre (Feldahorn), Acer negundo (Eschen-Ahorn), Betula pendula (Weiß-Birke), Corylus colurna (Baumhasel), Malus – in Sorten (Zier-Äpfel), Mespilus germanica (Mispel), Prunus avium (Vogelkirsche), Sorbus aria (Mehlbeere), Sorbus aucuparia (Eberesche), Sorbus domestica (Speierling), Sorbus intermedia (Schwedische Mehlbeere)

Strauchpflanzungen / Hecken
Acer campestre (Feldahorn), Carpinus betulus (Hainbuche), Cornus sanguinea (Roter Hart-riegel), Corylus avellana (Hasel), Crataegus monogyna, C. laevigata (Weißdorn), Euonymus europaeus (Pfaffenhütchen), Lonicera xylosteum (Rote Heckenkirsche), Rosa spec. (Wildrosen), Sambucus nigra (Schwarzer Holunder), Syringa vulgaris (Flieder), Viburnum lantana (Wolliger Schneeball), Viburnum opulus (Gemeiner Schneeball)

Tafelobstbäume
Sortenempfehlungen für den Streuobstbau in Rheinland-Pfalz des DLR

Wand- bzw. Mauerbegrünung
Aristolochia macrophylla (Pfeifenwinde), Clematis montana – in Sorten (Waldrebe), Hedera helix (Efeu), Jasminum nudiflorum (Winterjasmin), Parthenocissus tricuspidata oder P. quinquefolia (Wilder Wein), Polygonum aubertii (Knöterich), Rosa spec. (Kletterrosen), Vitis vinifera (Hausrebe)

KLIMASCHUTZ WITTLICH

Mein Garten tut Wittlich gut

Grün gestalten

Klima schützen

Wohlfühlen

im Neubaugebiet „In der Spitz“

Foto: KI-generiert